

Protokolleintrag vom 30.05.2001

Von Joe A. Manser (SP) und Christoph Hug (Grüne) ist am 30.5.2001 folgende *Motion* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten, dem Gemeinderat eine Vorlage zu unterbreiten, welche den Kauf der Teilparzelle mit dem landwirtschaftlichen Ökonomiegebäude „Obere Weinegg“ zum Inhalt hat.

Begründung:

Das Ökonomiegebäude „Obere Weinegg“ steht auf Land, welches der Bauzone W2B1 zugeteilt ist und dem Kanton Zürich gehört. Der Kanton will das Grundstück parzellieren und an Bauwillige verkaufen. Die imposante Scheune würde abgerissen, was aus dreierlei Gründen das über Jahrzehnte gewachsene Gefüge des Burghölzlihügels empfindlich stören würde:

- Das Gebäude ist unverzichtbarer Bestandteil des letzten Bauernhofes im Kreis 8. Mit seinem Abbruch würde das Element „Bauernhof“ aus der Kulturlandschaft Burghölzli verschwinden.
- Das Gebäude ist ein handwerkliches und gestalterisches Unikat, welches eine Unterschutzstellung verdienen würde.
- Das Gebäude beherbergt mit dem Quartierhof Weinegg eine soziokulturelle Einrichtung mit einem landesweit beachteten, innovativen Konzept, welches hohe soziale und ökologische Werte verbindet und allen Anforderungen an ein modernes Gemeinschaftszentrum genügt. Zusammen mit der angrenzenden Freihaltezone bildet der Quartierhof einen „Erlebnisort Bauernhof“, in welchem Hunderte von Stadtkindern und ihre Eltern naturnahe Erfahrungen von unschätzbarem Wert machen können.

Mit einem Kauf der fraglichen Teilparzelle würde die Stadt Zürich kein finanzielles Risiko eingehen. Sollten weder die Schutzwürdigkeit des Gebäudes noch der Elan des Trägervereins „Quartierhof Weinegg“ Bestand haben, bleibt die Stadt Zürich im Besitz eines Baugrundstücks an einer der wohl besten Wohnlagen in der Stadt Zürich.